

aldordt schon vill Miracul geschehen wahren. Dass dem angenommen Vogdt dass interesse der Landtschreiberei solle eingehendiget und übergeben werden, gedunckt mich nidt Radtsamb, dan durch dises endtlich solche den Khinden [Heinrich Ludwigs]³ mechte Endtzogen werden wir midt merem bei der Zusammenkhunft darvon Zereden, will aber hoffen Seine G.H. [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] solchess nidt werden gschehen lasen, dan der H. ... und ich der Khinder Nutzen mehr, alss andere betrachten werden,

Weiss also nidt wass mein Tochter [Maria Regina von R o l l, die Gattin Heinrich Ludwigs] begehren thuot, welchess Jhr man Jhren also bevohlen, und überredt haben wirdt; hiebey hab der H. ... ein schreiben ahn mein Tochter von Jhrer Muodter [Maria Agnes von S c h ö n a u] midt sigillo volante Zue empfan, welchess weidleiffig und erinnerlich ist, will hoffen werd den Nachkhomen, wan Seie nit etwan wie Jhr Man verstockt und den Eldtern nichtss mehr nachfragen thuot, dan Vill der meinung Seind, Er Jhren wass Zu essen geben und angetan hab, das Sei Jme so bestendig beiwohn und folgen tiehe. Die begerende Zusammenkunfft betreffend, wan diser orten der wimet Vorbey, in deme wihr bereits begriffen, so sich in 8 oder 10 tag Enden wirdt, wil ich gern dess H. ... bevelch erwarten, und Zu Jhme Nach Bremgarten, oder woh ess Jme beliebig hinkhumen". Mit Grüssen auch an seine Gattin [Maria Margaritha P f y f f e r] schliesst das Schreiben.

1) Franz Ludwig von Roll war Gerichtsherr der Herrschaft Bernau.

2) Fälschlicherweise als Landeshptm. und Statthalter der Stadt Zug bezeichnet.

3) Deren Namen s. Meier/Zurlaubiana "Stamntafel" 866, 9.1.1.-9.1.4.

Original, mit Siegel - AH 63, 124-125 - Blatt 125^r leer

57

1671 September 20., Bernau¹

A

SCHREIBEN VON [FRANZ LUDWIG] VON ROLL AN STATTHALTER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, ZUG

"Mit sonderen freiden hab ich vernomen, das der H. aus Jtalia [- dieser vertrat im August 1671 Stadt und Amt Zug auf den Jahrrechnungen von Lugano und Locarno -]² glickhlich und wol, mit quoter Verrichtung wider nach hauss ankumen, und annoch ... in quoter gesundheit befinden thuodt. Beinebenss ist mir Leid Zu Vernemen gewesen, das der Sohn H e i n r i c h L u d w i g [Zurlauben] noch bestendig in Seiner alten form Vordtfahren, und dem H. ...

auch andere iederweilen Verkhleineren, scheldten und trewen thuodt, weilen dan der H. ... der hoffnung, das Seine G. herren [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug], Jme den Ungeradtne Suhn behendigen und Zustellen werden, als Zweiffle nidt der H. ... Jhne Solcher gestalten versicheren werde, das Er erliche Leidt ohn geschulden und getadlet lasen thiehe, wie dan ich vernemen miesen das Er mir ohngebührendt Zuegeredt, und geschulden haben Soll, der Ursachen dan hern Aman [von Stadt und Amt Zug, Johann Peter] t r i n c k h l e r zu Schreiben thuon wie Copeilich³ Zesehen, und ist mir Leid das dem H. ..., auch mir Selbsten durch Jne angestellten Vermeindten heiradt Ungelegenheidt [Heinrich Ludwig war mit Maria Regina von R o l l, der Tochter von Franz Ludwig von Roll, verehelicht] gemacht worden, so mich nidt wenig Vertriessen thuodt, das Er Solchen list und falschheidt in meinem abwesen ahn gesteldt hadt, hoffe man Jne nuhr mehr auch werde Meisternen khenen, und ehrlichen leidten abhaldten, weillen kheine besserung von Jme Zehoffen ist.

Wass dan belangen thuodt Unsere Khindts Khinder⁴, wirdt ich alzeit dero Nutzen befirderen helfen, so vill ahn mir gelegen, daran der H. ... nidt Zezweifflen hadt". Mit Grüssen auch an seine Gattin [Maria Margaritha P f y f f e r] schliesst das Schreiben.

1) Franz Ludwig von Roll war Gerichtsherr der Herrschaft Bernau.

2) s. EA VI 1, 828 (Nr. 526, 527) 3) s. AH 63/66

4) Deren Namen s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 866, 9.1.1.-9.1.4.

Original, mit Siegel - AH 63, 126-127 - Blatt 127^r leer

58

1671 November 1., Bernau¹

A

SCHREIBEN VON [FRANZ LUDWIG] VON ROLL AN RITTER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, STATTHALTER [VON STADT UND AMT ZUG] UND LANDESHPTM. [DER FREIEN AEMTER],² ZUG

"Desselben Zwei geliebte eines von dem 24, das ander den 30 Jüngst hin verstrichnen Octobris dattiert, hab ich das erste den 28 Abenss, das ander den 31 detto woll empfangen, auss denen Vernomen das der H. ... gern gesehen, das Zu demselben ich den 29 nach Bremgarten khomen währ, welchess ich nidt Underlasen hedt, wan ich meine Pferd bey hauss gehabt, welche aber ein tag Zuwohr, ob dess H. ... schreiben mir inkhumen weg gewesen, hab mein Suhn [Franz], Marc [=Marx] Leondti [von R o l l] midt uff Constantz aldort [am